

Freie Presse

FLÖHAER ZEITUNG



Schüler zeigen im Zirkus ihr Können

Manege frei, der Zirkus in Flöha beginnt: Bei einer Premiere am gestrigen Nachmittag im 1. ostdeutschen Projektzirkus André Sperlich zeigten über 350 Mädchen und Jungen der Grundschule „Friedrich Schiller“ sowie des Kindergartens „Spielhaus“ ihr Können. Nach nur zwei Tagen Probezeit waren aus den Kindern Akrobaten und Dompteure, Clowns und Zauberer, Fakire und Seiltänzer geworden. Dabei erwies sich auch dieses Mal die Grundidee des Projektzirkusses als richtig: „Die Mädchen und Jungen zeigen in der Manege Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sonst vielleicht gar nicht zum Tragen kommen“, sagt Altmeister Alfred Sperlich. Natürlich durften zur Aufführung Prinz, das Pony, sowie die beiden Ziegen Panda und Eisbär nicht fehlen. Wer die Premierenvorstellung verpasst hat, kann den Besuch nachholen. Zur Vorstellung wird heute, 17 Uhr, am Samstag, 10 und 14 Uhr, eingeladen. (ER)

—FOTO: CLAUDIA DOHLE

Keine Angst vor großen Schlangen

Projektwoche mit dem ostdeutschen Zirkus Sperlich: Kinder werden Dompteure und Akrobaten – 100-jähriges Schuljubiläum eingeläutet

VON EVELINE RÜSSLER

Flöha. In der Flöhaer Grundschule „Friedrich Schiller“ ist der Zirkus los, und zwar eine ganze Woche lang. Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus Sperlich wird heute und morgen nahezu 300 Kindern der Schule sowie 45 Steppkes des Kindergartens „Spielhaus“ das Handwerk des Jonglierens und der Akrobatik beibringen. Danach werden die Mädchen und Jungen in vier öffentlichen Vorstellungen zeigen, was sie als Akrobat, Clown, Fakir, Seiltänzer, Zauberer, Jongleur oder Dompteur gelernt haben.

Mit dieser Projektwoche wird das 100-jährige Jubiläum der Flöhaer Bildungseinrichtung an der Augustusburger Straße, das in diesem Schuljahr gefeiert wird, eingeläutet.

Doch gestern zeigten erst einmal die richtigen Künstler in einer Vorstellung unterm Chapiteau an der Lessingstraße, wie bunt die Zirkuswelt ist. Ob nun bei den Taubendressuren oder bei der gewagten Akrobatik, die Kinder waren mit Begeisterung und Neugier dabei. Der Höhepunkt kam nach zwei Stunden zum Schluss: Schulleiter Wolfgang Drechsler zeigte Mut in der Manege. Mit einigen Metern Entfernung stellte er sich einem Messerwerfer – einem gelerntem natürlich.

„Am Anfang des Projekts habe ich nicht gewusst, dass ich so etwas machen muss“, bekannte der Direktor hinterher. „Aber Angst hatte ich nicht, da vertraute ich den Zirkusleuten.“

Isabel aus der Klasse 3 a der Friedrich-Schiller-Grundschule war jedenfalls nach der Vorstellung begeistert. „Es war fast mein schönster Tag im Leben“, gestand die Schüle-



Kinder der Grundschule Flöha halten zusammen mit Aldo Sperlich (links) und Patrick Sperlich (rechts) eine Tigerpython. In den Proben lernten die Schüler die Schlange kennen.

—FOTO: CLAUDIA DOHLE

rin. Während der zweitägigen Proben in der Schule und im Zirkus will sie das Dressieren von Haustieren, eines von zehn Angeboten, erlernen. Auch Drittklässler Lenny ist in dieser Gruppe dabei – „bei uns zuhause gibt es Hunde, Hasen und ein Meerschwein“, erzählte er. Die kleine Violetta dagegen möchte sich lieber als Akrobatin ausprobieren, weil das so schön sei. Auch die Schülerinnen Thao My und Lan Vy schwärmten vom Trapez und freuten sich schon sehr, einmal mit echten Zirkusleuten probieren zu kön-

nen. Doch der Projektzirkus André Sperlich will noch ein bisschen mehr, als nur Spaß zu vermitteln. „Strahlende Kinderaugen und ein Selbstbewusstsein, das sie sonst so nicht vermittelt bekommen“, das ist für Altmeister Alfred Sperlich die Grundidee. „Zu DDR Zeiten sind wir als Zirkus Heim aufgetreten“, blickte er zurück. „2004/05 wurde, nach vielen Anfragen zwecks Kinder- und Jugendarbeit, die Idee des Projektzirkus geboren.“

Seitdem kann sich das traditionsreiche ostdeutsche Zirkusunterneh-

men vor Anfragen von Schulen und anderen Einrichtungen nicht retten. „Wir haben eine lange Warteliste“, erzählte der Sperlich-Senior. Nun sei man diese Woche zu Proben und Vorstellungen in Flöha. „Uns gefällt es bis jetzt hier sehr gut, denn wir sind in punkto Wasseranschluss und vielen anderen Dingen von der Stadtverwaltung Flöha unterstützt worden.“ Und er hofft auf zahlreiches Publikum: Die Vorstellungen am Donnerstag, Freitag und Samstags sind öffentlich. „Der Beifall ist der schönste Lohn für den Künst-

ler“, sagte der Vollblut-Künstler.

SERVICE

Vorstellungen: am Donnerstag und Freitag jeweils 17 Uhr, am Samstag 10 und 14 Uhr, immer im Zirkuszelt Lessingstraße. Karten an der Zirkuskasse und über die Schule.

Jubiläum: Zum 100-jährigen Schuljubiläum der Grundschule „Friedrich Schiller“ wurden eine Schulchronik sowie ein Kalender für zwei Jahre, der von den Grundschulern angefertigt wurde, gestaltet. Beides gibt es in der Geschäftsstelle der „Freien Presse“ in Flöha zu kaufen.

Akteure nach nur zwei Tagen

Kinder proben eifrig im Projektzirkus Sperlich für die heutige Premiere – Noch drei öffentliche Vorstellungen

VON EVELINE RÖSSLER

Flöha. Kinder machen Zirkus. Dieses Motto gilt gegenwärtig für die 300 Mädchen und Jungen der Grundschule „Friedrich Schiller“ sowie 45 Steppkes des Kindergartens „Spielhaus“ in Flöha. Waren sie am Montag noch Zuschauer, sind sie nach nur zwei Tagen Übung selbst Akteure. Im 1. Ostdeutschen Projektzirkus Sperlich, der in dieser Woche sein Zelt in Flöha aufgeschlagen hat, lernen sie, was ein Akrobat, Clown, Fakir, Seiltänzer, Zauberer, Jongleur oder Dompteur alles beherrschen muss.

Am gestrigen zweiten Probetag sah das schon sehr gut aus. Die elf Jungen der Schwertergruppe hatten sich direkt in der Mitte des Raumes versammelt. Jeder präsentierte eine blitzblanke Waffe. „Nein, nein“, war dann von Trainerin Sylvia Sperlich, einer der Künstlerinnen des Familienunternehmens, zu hören, „das müsst ihr richtig stolz machen ... Also mit erhobenem Kopf, die Arme durchgedrückt.“ Aber ansonsten war sie mit den Leistungen ihrer Schützlinge zufrieden. „Die Kinder begreifen schnell, auch in dieser kurzen Zeit, und sind mit Begeisterung bei der Sache“, lobte sie.

Vincent aus der dritten Klasse war einer der Schwertvorführer. Klar machte ihm das Spaß, weil er auch sonst sehr gern Sport treibe. Aber vor einem hatte er natürlich schon ein bisschen Bammel. „Wenn dann die vielen Zuschauer im Zelt



Melissa von der Grundschule „Friedrich Schiller“ ist mit Begeisterung bei den Fakiren dabei. Das von den Schülern gestaltete Programm hat heute um 17 Uhr Premiere. –FOTO: CLAUDIA DOHLE

sind.“ Die Premiere ist heute um 17 Uhr, danach folgen drei weitere öffentliche Aufführungen.

Aber Lehrerin Roswitha Uhlig war nicht bange. „Ich bin von diesem Projekt total begeistert“, bekannte die erfahrene Pädagogin. „Den Schülern gefällt es, und sie lernen schnell“, sagte sie. „Und es tre-

ten wirklich Fähigkeiten und Fertigkeiten hervor, die man so noch nicht bemerkt hat.“

Die Gruppe der Seiltänzerinnen hatte die Probe beendet. Jetzt ging es an das Anprobieren der Kostüme. Die sieben Jahre alte Kiera war begeistert. „Das macht mir Spaß“, erklärte die Blondine. Einen

Wunsch hat sie: „Bei den Vorstellungen nicht vom Seil fallen.“

SERVICE

Heute und morgen wird um 17 Uhr, am Samstag um 10 und 14 Uhr, zu Vorstellungen in die Lessingstraße eingeladen. Karten gibt es an der Zirkuskasse und in der Schule.